

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Apostelgeschichte Kap. 2-10 in fünfundzwanzig Predigten im Jahre 1873 gehalten; Vorwort

## Vorwort

zur ersten Auflage vom Jahre 1874.

Diese homiletischen Predigten und eingehenden Auslegungen eines Teiles der Apostelgeschichte sind von Herrn Pfarrer *Künzli* bei dem Vortrage derselben niedergeschrieben worden und zeigen, da sie erst auf diese Weise zu Papier gebracht sind, hie und da einige Unebenheiten des formellen Ausdruckes.

Leicht wird indes der aufmerksame und andächtige Leser diese wenigsgedungen Schäden entschuldigen, wenn er von dem klaren und erhebenden Geist der Gnade und des Gebetes ergriffen wird, der diese Predigten in so einziger und mächtiger Weise durchzieht. Wer bei der täglichen Erfahrung seines großen Elendes eben in seinem Christenstande nach wahren und bleibendem Troste ausschaut, wer allein durch Christum gerecht und selig zu werden begehrt und aufrichtig an allen seinen Werken verzweifelt, wer sich tief im Innern Mensch und Sünder fühlt, auch wo er das Werk des Geistes an seinem Herzen spürt, ja eben durch dasselbe nur um so mehr Mensch und Sünder wird, wer nach einem Grunde verlangt, „der seinen Anker ewig hält“, der lese mit armem und leerem Geist diese Predigten – und er wird mit himmlischen Gütern angefüllt werden.

Es fehlt ihnen neben den überall durchschlagenden Grundgedanken und Gegensätzen von göttlichem und menschlichem Tun *auch nicht* an vielen neuen, feinen, wahrhaft überraschenden Blicken in die verborgenen Beziehungen des göttlichen Wortes, so daß sie in dieser Hinsicht auch den anziehen werden, der sie nur als Exeget ansehen wird.

Seit achtundzwanzig Jahren verkündet nun der treue Zeuge vor seiner auserwählten Gemeinde das herrliche Evangelium des großen Gottes, und schon siebzig Jahre alt ist doch die Kraft seines ihm von Gott gestärkten Geistes nicht ermattet, noch die Weisheit und das Feuer seiner Lippen vermindert, vielmehr tritt er in diesen Predigten ganz jugendfrisch und lebendig vor uns auf. Wie der Unterzeichnete, dem die Besorgung des Druckes übertragen war, viele Freude und Stärke in den folgenden Blättern aufas, so wünscht er diese auch den Lesern und ist gewiß, daß sie sie genießen werden, wenn sie in heiliger Sorge um ihr Seelenwohl ihre Betrachtung den Predigten zuwenden.

**A. Zahn,**

Doktor der Theologie und Domprediger  
in Halle a. S.